

# REINHARD FRITZ

*dream, dance und fly*

Galerie M Beck | Christopher Naumann · Homburg/Saar 29.07.–30.08.2016

Galerie Forum Lindenthal · Köln 11.09.–28.10.2016

Galerie Holbein · Lindau 13.11.–23.12.2016

## DREAM, DANCE AND FLY – NEUE BILDER

Viele meiner Ausstellungen in den über 40 Jahren künstlerischer Tätigkeit hatten den Titel „Neue Bilder“. Diesmal ist das Neue eine leuchtende Farbigeit, die den weißen Grund sichtbar werden lässt und noch transparenter und intensiver wirkt. Viele Farbtöne sind nicht gemischt, sondern ergeben sich durch geplante Überlagerungen der dünn aufgetragenen Farbschichten. Die Farbfindung ist durch das mediterrane Licht inspiriert, das ich bei den jährlichen Malaufenthalten am Mittelmeer erlebe. Der weite Blick über das Meer in den blauen Himmel erzeugt in mir ein kosmisches Gefühl der Weltverbundenheit, das mich träumen, tanzen und fliegen lässt. Die Farbe und ihre Veränderung im Licht erzeugt vielfältige Empfindungen und Stimmungen.

Beim Malen gebe ich den Farben dann spontan Formen, mal amorph und weich, dann wieder spitz, eckig oder lang gezogen. Immer aber sind die Flächen scharfkantig begrenzt und geben dem Bild auf diese Weise Struktur und Rhythmus. Die Komposition der Bildstruktur entsteht auf ähnliche Weise wie bei meinen Musikstücken. Die Leichtigkeit der improvisiert vortragenen Flötenmusik entspricht der gleichermaßen geplanten wie spontanen Malweise

der Bilder, einer Farb-Licht- und Farb-Klang-Malerei mit spielerisch eingefügten, hieroglyphischen Elementen, die als zeichenhafte Verweise auf die gegenständliche Welt gesehen werden können. Doch es gibt einen Unterschied.

Die Musik entwickelt sich im Gegensatz zur Malerei unmittelbar in der Zeit des Spielens und Zuhörens, an deren Ende nur die Erinnerung bleibt. Das Bild hingegen entsteht in einem für den Betrachter unsichtbaren Vorgang, dessen Ergebnis aber immer wieder angeschaut werden kann. Dabei bietet die Zeit der Bildbetrachtung vielfältige Möglichkeiten hinsichtlich Dauer und Intensität, vom kurzen in Augenschein nehmen bis zur meditativen Versenkung, von einer analytischen Beschäftigung mit dem Bild und seinen Teilen bis zur Verwendung des Bildes als Stimulans und Steigerung des Lebensgefühls.

Heute erkenne ich, dass viele meiner Ausstellungen aus vier Jahrzehnten zwar den Titel „Neue Bilder“ hatten, im Rückblick waren es jedoch Werkgruppen, die von Texten, Interpretationen und Kommentaren begleitet wurden, die bis zum heutigen Tag Gültigkeit haben. So beschrieb Armin Zweite schon früh meinen künstlerischen Ansatz so: ▶



„Maskenball“ 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand

„Wie bei allen seinen Bildern geht es dem Maler nicht um die Fixierung eines Natureindrucks. Indem er die vordergründige Motivebene sehr rasch transzendiert, vergegenwärtigt er ein bildnerisches Verfahren, das den Vorgang des Malens als spontanen, unreflektierten Akt mit dem Prozess der Gestalt-Findung als kalkuliertem Prinzip in Einklang bringt.“

Annette Pfaff-Stöhr erkannte und charakterisierte den Zauber meiner Malerei mit „Augenlust und Sinnenfreude, Poesie der Farben, musikalischen Formationen, Bewegungsfluss, Zeichen und Symbolen des Lebens, ohne jegliches Pathos.“ Und vor einiger Zeit schrieb mir Albrecht Werwig: „Ich bewundere, mit welcher Ruhe und Sicherheit Du immer neue Motive entwickelst und Facetten zeigst, durch die sich die Wirklichkeit in poetischer Weise widerspiegelt. Auch Dein Flötenspiel scheint diesen hellen, sphärischen Farbklingen verwandt.“

In allen meinen Bildern strebe ich immer die Verschränkung von unterschiedlichen Welten an. Der Betrachter mag solange hin und her pendeln zwischen dem Wunsch die Bildidee zu erkennen und der Lust der Entdeckung mal bräunlich-violetter, mal gelber oder zart-

blauer Farbmaterie und dem Schwimmen im gefühlsbetont Ahnungshaften, bis ihm klar wird, es gibt ihn gar nicht, diesen Gegensatz von „Träume Dein Leben oder lebe Deinen Traum“. Die Wahrheit und die Wirklichkeit liegt im Austausch dieser beiden Sphären des Seins. Dazu schrieb Jürgen Kisters im Kölner Stadt-Anzeiger 2010: „Mit den Wolkenbildern des Tagträumers, den Wasseroberflächen und den Tiefenschichten darunter hat er sein Thema im Bereich der Andeutungen und Übergänge gefunden, denn genau dort, unterhalb des bewussten Wissens und zwischen den greifbaren Dingen, ist das Geheimnis angesiedelt, das die Welt im Innersten zusammenhält.“

Bei der Beschäftigung mit meinen Bildern wird man feststellen, dass die hier gezeigte Malerei als Medium ganz viele Dimensionen beinhaltet. Vielleicht fällt zuerst die Abwesenheit des Räumlichen auf, oder ist es das angedeutete Inhaltliche, das Motiv. Schließlich entdeckt man das Subjektive, das zum Lyrischen und zum Emotionalen führt. Auch das Ironische ist jetzt nicht mehr zu übersehen, während das Atmosphärische noch eine ganze Weile die Stimmung prägt.

Reinhard Fritz, München im Mai 2016



„colored jungle“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Zwischen Himmel und Erde“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Blütenstand“ 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Große Versammlung“ 2015

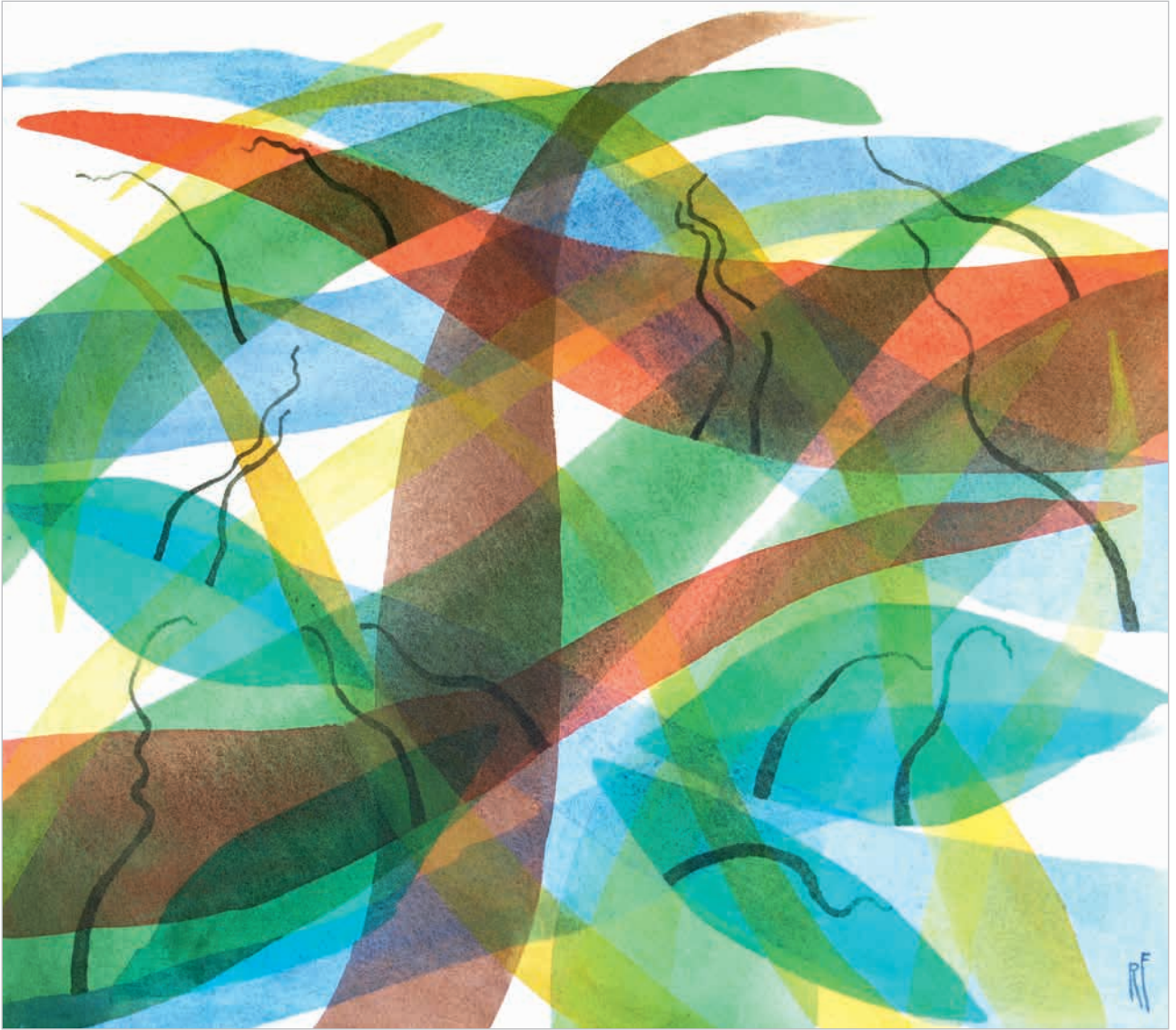
70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand





**„grow up“ 2015**

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Blüte“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



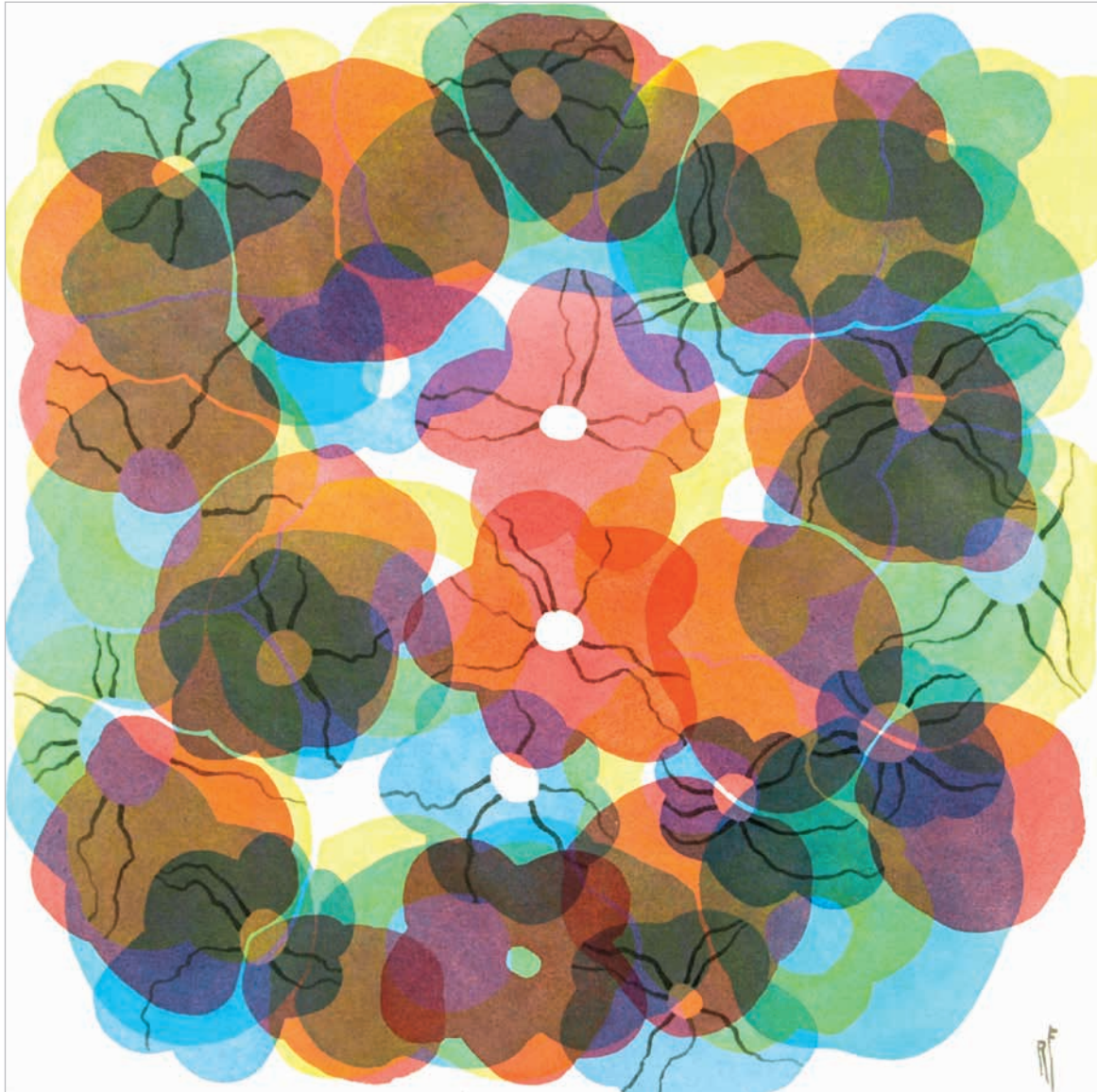
„Unbekanntes Land“ (pays inconnu) 2016

80 × 120 cm, Acryl auf Leinwand



„hypnotic“ 2014

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



„flowers“ 2015

60 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



**„playtime“ 2015**

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand

Städt. Sammlungen, Tuttlingen



**„crocodiles“ 2015**

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand

Städt. Sammlungen, Tuttlingen



„Wollust“ (voluptas) 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand





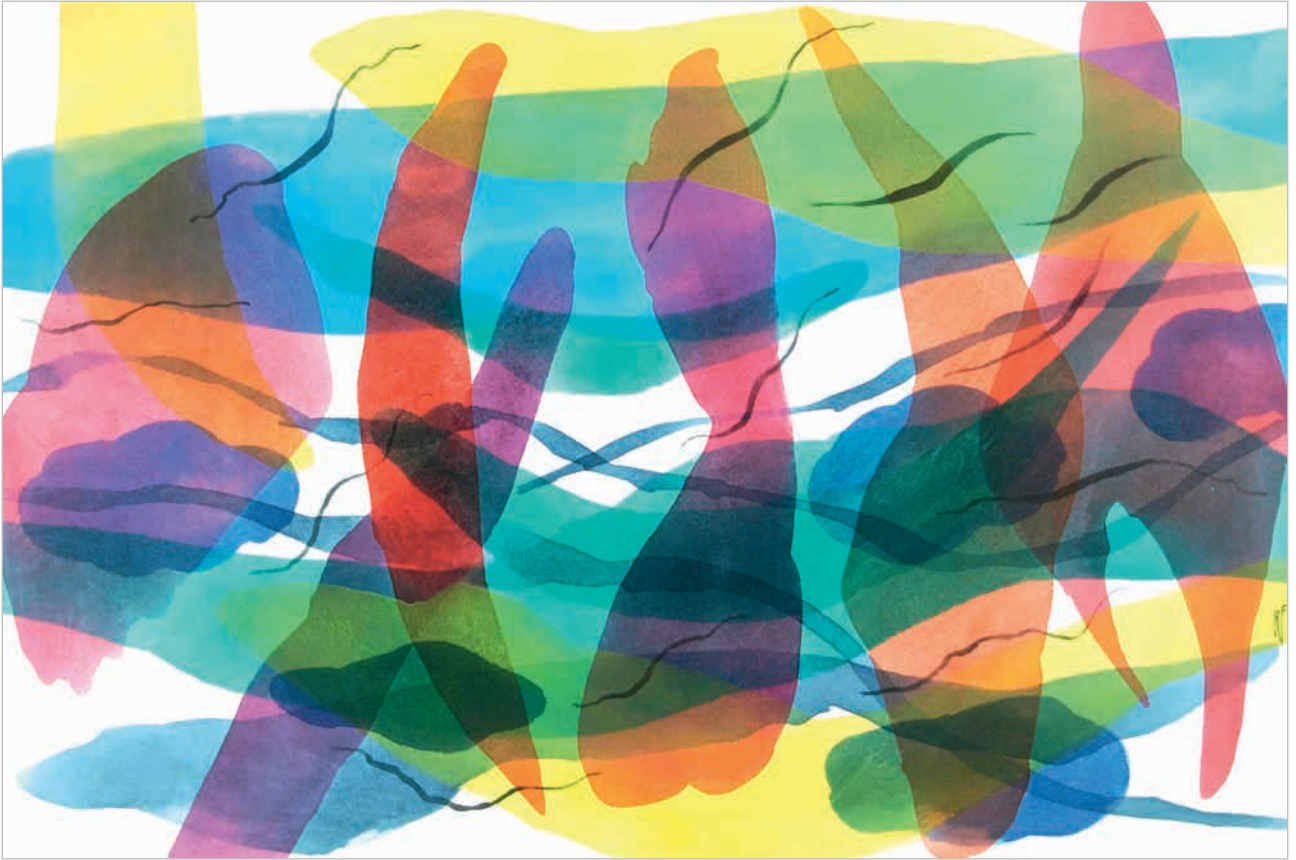
**„Augen-Blick“ 2013**

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Korallenriff“ 2013

80 × 120 cm, Acryl auf Leinwand



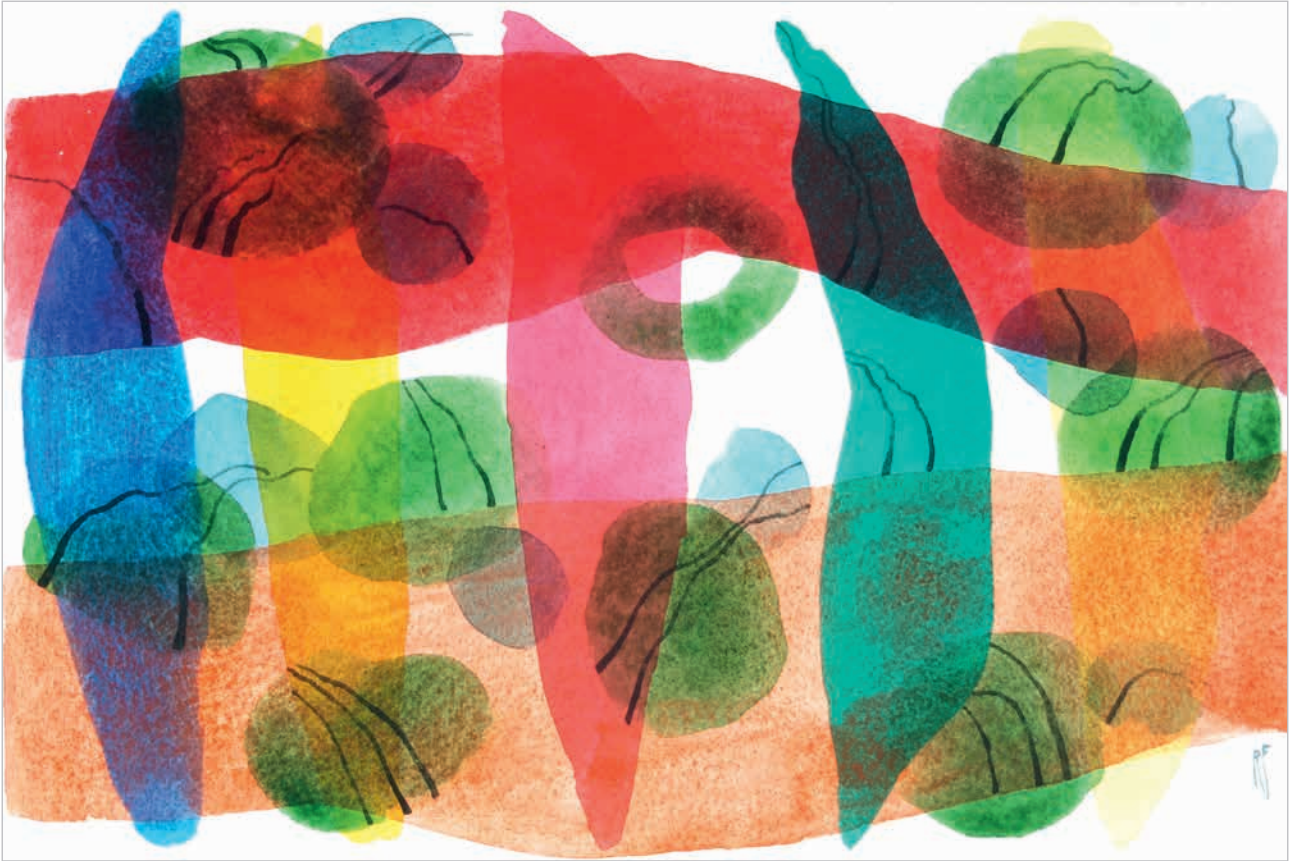
**„good vibrations“ 2013**

80 x 120 cm, Acryl auf Leinwand



„stars, stripes and clouds“ 2013

110 × 140 cm, Acryl auf Leinwand



„lucky balls“ 2015

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



**„Wilde Natur“ 2011**

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Perlentaucher“ 2013

110 × 140 cm, Acryl auf Leinwand



„Blütenzauber“ 2014

30 × 30 cm, Acryl auf Leinwand





„love song“ 2014

30 x 30 cm, Acryl auf Leinwand



## REINHARD FRITZ

1946 in Spornitz/Mecklenburg geboren  
 1952–66 Schulzeit bis zum Abitur in Tuttlingen/Donau  
 1966–57 Freie Kunstschule Stuttgart  
 1967–74 Studium der Malerei an der Akademie der  
 Bildenden Künste, München  
 (Diplom für Malerei)  
 seit 1975 freiberuflicher, bildender Künstler und  
 Musiker in München, ca. 800 Auftritte als  
 Solo-Flötist mit eigenen Kompositionen

### Preise und Stipendien

1981 Jahres-Stipendium der Landeshauptstadt  
 München  
 1986 Stipendium für die  
 Cité Internationale des Arts, Paris  
 1992 Kunstpreis der Stadt Neuenburg am Rhein  
 1992 Katalogförderung des Landes  
 Baden-Württemberg  
 2002 Seerosenpreis der Landeshauptstadt München  
 2016 Wanderpreis Seerosenring

### Soft Skills:

1996–2011 Präsident, Vorstandsmitglied der NEUEN  
 GRUPPE, Haus der Kunst München und der  
 Ausstellungsleitung Große Kunstausstellung  
 seit 2013 Ehrenpräsident der NEUEN GRUPPE  
 seit 1999 ca. 120 Vernissage-Reden und Katalogtexte zu  
 den Arbeiten anderer Künstler

### Museen und Sammlungen (Auswahl)

Städtische Galerie im Lenbachhaus, München  
 Staatsgalerie moderner Kunst, München  
 Staatliche Graphische Sammlung, München  
 Ulmer Museum, Museum der Stadt Ulm  
 Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg  
 Haegeumgang Theme Museum, Geoje, Südkorea  
 Landesstiftung Baden-Württemberg, Stuttgart  
 Regierungspräsidium Tübingen  
 Regierungspräsidium Freiburg  
 Landratsamt Tuttlingen/Donau  
 Landratsamt Bodenseekreis Friedrichshafen  
 Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen/Donau  
 Kunstsammlung der Stadt Donaueschingen  
 Kunstsammlung der Stadt Tettngang/Bodensee  
 Kunstsammlung der Stadt Weil am Rhein  
 Kunstsammlung der Stadt Weiden/Oberpfalz  
 Kunstsammlung der Stadt Weilheim i.OB  
 Artothek der Landeshauptstadt München  
 Artothek der Stadt Nürnberg  
 Vertretung des Freistaates Bayern bei der  
 Europäischen Union, Brüssel  
 Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und  
 Sozialordnung, München  
 Bayerisches Staatsministerium des Inneren, München  
 Gewerbeaufsichtsamt München-Land  
 Arbeitsamt der Landeshauptstadt München  
 Rathausaal Beimerstetten bei Ulm  
 Stadtwerke Tuttlingen/Donau

## Über 100 Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2016 Galerie Holbein, Lindau  
Galerie Forum Lindenthal, Köln  
Galerie Naumann | Beck, Homburg/Saar  
Galerie Gebhard, Landsberg am Lech  
KVD-Galerie, Dachau
- 2015 Otto-Galerie, München  
Malura Museum, Oberdiessen
- 2012 Galerie Forum Lindenthal, Köln
- 2011 Stadtmuseum Weilheim i.OB  
Galerie Holbein, Lindau/B.
- 2008 Galerie der Stadt Tuttlingen  
Galerie M Beck, Homburg/Saar
- 2006 Städt. Galerie Zwingenberg
- 2005 Städt. Museum Kalkar
- 2003 Galerie Markt Bruckmühl  
Goethe Institut Inter Nationes, München
- 2002 Künstlerhaus, Saarbrücken
- 2000 Artothek der Landeshauptstadt München
- 1998 Kunstverein Bad Aibling  
Städt. Galerie Tettngang
- 1997 Galerie im Rathaus, München  
Galerie Reile, München
- 1996 Kunstverein Weiden/Oberpfalz  
Städt. Galerie Weil am Rhein
- 1995 Städt. Galerie Donaueschingen
- 1994 Galerie im Kornhauskeller, Ulm
- 1993 Galerie Hüstege, s´Hertoichenbosch, NL
- 1992 Städt. Galerie Landau/Pfalz
- 1990 Autoren Galerie 1, München
- 1989 Galerie im Kornhauskeller, Ulm
- 1986 Städtische Galerie Tettngang
- 1984 Galerie studio f, Südwest Presse, Ulm
- 1983 Philip Morris Galerie, München  
Galerie Le Roi Des Aulnes, Paris
- 1980 Autoren Galerie 1, München
- 1978 Galerie Centro, Oldenburg

## Über 170 Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- Große Kunstaussstellung im Haus der Kunst München  
(Katalog): jedes Jahr 1975–2009
- Jahresausstellung, Städtische Galerie Rosenheim  
(Katalog): jedes Jahr 1998–2015
- Jahresausstellung, Galerie der Stadt Tuttlingen:  
jedes Jahr 1976–2015
- Gestuft. Stufen, Treppen, Leitern. (Katalog)  
Stiftung S BC – pro arte, Biberach 2016
- My Fukushima (Katalog) Haegeumgang Theme Museum,  
Geoje, Südkorea 2016
- Oberbayern – konkret (Katalog)  
Kunsthau Fürstenfeldbruck 2014
- Hommage à Wolkenstein (Katalog) – Landesmuseum im  
Schloss Tirol, Meran, Italien 2011
- Konkrete Kunst – horizontal (Katalog) –  
Kunstverein Wiligrad, Lübstorf/Mecklenburg 2009
- NEUE GRUPPE, Städtische Galerie Schloß Ettlingen 2009
- Work, World, Creativity (Katalog) Museo de la Ciudad,  
Valencia und Madrid / Spanien 2002
- Bayerische Kunst unserer Tage (Katalog) Nationalmuseum  
Breslau/Wroclaw 1992
- Mozart in Art, Barbican Art Center Gallery, London 1991
- Kunst aus München (Katalog) Kamitori Gallery,  
Kumamoto City, Japan 1991

„In ihrer Musikalität erfüllt die Gesamtheit der Werke von Reinhard Fritz die Kriterien eines *tema con variaciones*. Mit den diversen, prismatisch übereinander gelegten Farbbahnen gestatten die Bilder in ihrer kristallinen Klarheit einen Blick in eine gläserne Welt, in der das Licht und das Leben gefangen sind. Und das empfindet der Betrachter angenehm, ja schön. Darf Kunst auch schön sein?“ Dr. Rolf Legler, München

## Werkverzeichnis

aller Bilder, Aquarelle, Grafik und Künstlerbücher  
von der Studienzeit bis heute nach Jahren geordnet:

[www.reinhard-fritz.de](http://www.reinhard-fritz.de)